

Ostsee Anbindungsleitung (OAL) mechanisch fertiggestellt

Verlegung der Pipeline erfolgreich beendet. Vorbereitende Arbeiten zur kommerziellen Inbetriebnahme stehen bevor. Erste Einspeisungen im Februar 2024 möglich.

Kassel. Mit dem Above Water Tie-In (AWTI) sind die Verlegearbeiten in den beiden Seeabschnitten der OAL nunmehr abgeschlossen. Die Pipeline ist durchverbunden und auf dem Seeboden abgelegt. Die 50 Kilometer lange Pipeline verbindet das geplante LNG-Terminal im Hafen von Mukran mit dem deutschen Gasfernleitungsnetz in Lubmin. Nach Erhalt der Genehmigung für den ersten Seeabschnitt ist die OAL seit dem 21. August 2023 innerhalb kürzester Zeit gebaut worden.

„Damit ist das ambitionierte Ziel erreicht, noch im Winter 2023/24 Einspeisungen in diese Pipeline zu ermöglichen. Das ist der Beitrag, den wir als Fernleitungsnetzbetreiber zur Verbesserung der deutschen und europäischen Versorgungssicherheit und ihrer Krisenfestigkeit leisten können. Trotz eines sehr ambitionierten Zeitplans ist uns die Fertigstellung der OAL in Rekordzeit gelungen. Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die an der Umsetzung mitgewirkt haben“, sagt Ulrich Benterbusch, Geschäftsführer der GASCADE Gastransport GmbH (GASCADE).

Bevor die OAL kommerziell in Betrieb genommen werden kann, wird sie zunächst darauf vorbereitet. Das umfasst unter anderem Arbeiten zur Verbindung der OAL mit der Infrastruktur im Hafen Mukran, aber auch das Reinigen und Prüfen der Pipeline sowie ihre Befüllung mit Gas: „Der Gastransport auf der OAL kann voraussichtlich im Februar 2024 aufgenommen werden. Dann sind Einspeisungen in die Pipeline grundsätzlich möglich“, äußert Ulrich Benterbusch.

Über GASCADE

Die GASCADE Gastransport GmbH betreibt ein deutschlandweites Gasfernleitungsnetz. Die Netzgesellschaft mit Sitz in Kassel bietet ihren Kunden über ein eigenes, rund 3.700 Kilometer langes Hochdruck-Pipelinennetz moderne und wettbewerbsfähige Transportdienstleistungen für Erdgas und zukünftig auch andere Gase im Herzen Europas. GASCADE verfolgt das Ziel, ihr Leitungsnetz sukzessive auf den Transport von Wasserstoff umzustellen und ist daher in mehreren On- und Offshore-Wasserstoffprojekten aktiv.